

Zweitveröffentlichung



Elting, Christian; Hess, Miriam

Lötscher, H., Naas, M. & Roos, M. (Hrsg.). Kompetenzorientiert beurteilen. Bern: hep, 396 S. (2021).

Datum der Zweitveröffentlichung: 03.11.2023

Verlagsversion (Version of Record), Rezension

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-915742

Erstveröffentlichung

Elting, Christian; Hess, Miriam (2023): „Lötscher, H., Naas, M. & Roos, M. (Hrsg.). Kompetenzorientiert beurteilen. Bern: hep, 396 S. (2021).“. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung : Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, Jg. 41, Nr. 2, S. 335-336, Langnau, Emmental: Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL).

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis des/der Rechteinhaber(s) einholen.

Für dieses Dokument gilt eine Creative-Commons-Lizenz.



Die Lizenzinformationen sind online verfügbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode>

Buchbesprechungen

Lötscher, H., Naas, M. & Roos, M. (Hrsg.). (2021). Kompetenzorientiert beurteilen. Bern: hep, 396 Seiten.

Anlässlich der Neuentwicklung des kompetenzorientierten Lehrplans 21 für die Deutschschweiz verfolgt das Herausgeberwerk das ambitionierte Vorhaben, ein kohärentes Gesamtkonzept kompetenzorientierten Beurteilens zu entwickeln, um die Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften im Bereich der Beurteilungskompetenz durch eine Orientierungshilfe samt illustrierenden Unterrichtsbeispielen zu unterstützen. Es adressiert neben (angehenden) Lehrkräften auch Akteurinnen und Akteure der Lehrkräftebildung und wissenschaftlicher Bezugsdisziplinen.

Zielgruppengerecht und gestützt durch Beispiele sowie ausgewählte theoretische und empirische Referenzen vermitteln Hanni Lötscher und Markus Roos in Teil 1 erziehungswissenschaftliche Grundlagen, auf welchen ihr Ansatz kompetenzorientierten Beurteilens fusst: Nach einem Überblick (Kapitel 1) werden Rahmenbedingungen und Begriffe des Lehrplans 21 und des kompetenzorientierten Beurteilens geklärt (Kapitel 2). Ausgehend vom Auftrag der Schule werden zentrale Anforderungen an Lehrkräfte (moderat konstruktivistische Überzeugungen, adaptive Lehrkompetenzen) und Unterricht (qualitätsvolle Tiefenstrukturen) als Voraussetzungen und Korrelate einer kompetenzorientierten Förder- und Beurteilungspraxis herausgearbeitet. Auf dieser Basis entfalten die Verfassenden ihr Modell kompetenzorientierten Beurteilens (Kapitel 3). Es beschreibt den Lehr-Lern- und den Beurteilungsprozess entlang der Ebenen der Planung, des Lernangebots, der Nutzung und Unterstützung sowie der Diagnose und Beurteilung mit adaptiven Anschlusshandlungen auf allen Modellebenen. Das kybernetische Modell reflektiert dezidiert die enge Verknüpfung von Lehren, Lernen und Beurteilen und stellt eine anschauliche Hilfe für (angehende) Lehrkräfte auf dem Weg zu einer kompetenzorientierten Beurteilungskultur dar. Im Fortgang wird entlang der Modellebenen ein idealtypischer Unterrichtsverlauf skizziert. Unter Rückgriff auf ausgewählte theoretische Grundlagen und empirische Befunde beschreiben die Ausführungen Grundsätze kompetenzorientierter Zielsetzung (Kapitel 4), Funktionen formativer Beurteilung (Kapitel 5), Möglichkeiten diagnostischer Lernbegleitung (Kapitel 6), Zwecke, Massstäbe und Standards der Beurteilung (Kapitel 7), Ebenen und Formen der Kommunikation von Beurteilungen (Kapitel 8) sowie mögliche Anschlusshandlungen mit einem Akzent auf einer pädagogischen Beurteilungskultur (Kapitel 9).

Teil 2 des Werks beinhaltet neun fachdidaktische Beiträge, in welchen ausgewählte Aspekte des Modells durch praktische Umsetzungen in unterschiedlichen Fächern und Schulstufen illustriert werden (Zyklus 1: Kindergarten bis 2. Klasse; Zyklus 2: 3.–6. Klasse; Zyklus 3: 7.–9. Klasse). Die Beiträge zu Zyklus 1 thematisieren Beurteilungsanlässe zum Plusrechnen (Kurt Hess), die Förderung ästhetischen Urteilsvermögens in Musik (Daniel Hildebrand) und kompetenzorientiertes Beurteilen im Fach

«Natur, Mensch, Gesellschaft» (NMG; Urs Bisang, Claudia Defila & Christian Mathis). Die Beiträge schaffen eine gelungene Kombination aus gut verständlichen Informationen zum fachlichen Hintergrund und anschaulichen Ideen zu Lern- und Beurteilungsanlässen inklusive Einblicken in Materialien (vor allem der Beitrag zu NMG), konkrete Beurteilungskriterien (vor allem der Beitrag zu Mathematik) sowie Rückmeldungen und Fördermassnahmen (vor allem der Beitrag zu Musik). Andrea Zeiger stellt für Zyklus 2 Chancen und Herausforderungen kompetenzorientierter Beurteilungsraster für das Sprechen im Englischunterricht vor. Sabine Conti und Lucia Ammann zeigen für den Sportunterricht Möglichkeiten und Tools, um Bewegungslernen durch vielfältige Beurteilungsanlässe formativ zu unterstützen und summativ zu beurteilen. Ueli Studhalter und Yves Karrer stellen Möglichkeiten der Arbeit mit übergeordneten Fragen im Fach NMG dar und präsentieren dazu ein exemplarisches «Beurteilungsmosaik» – ein Bündel vielfältiger Beurteilungsanlässe. Die Beiträge zu Zyklus 3 thematisieren für das Fach Deutsch das Schreiben und Beurteilen von Texten (Walter Rützler), die Förderung und die Beurteilung des Argumentierens im Naturwissenschaftsunterricht (Christoph Gut & Josiane Tardent) sowie ein Unterrichtsbeispiel zum Thema «Fake News» im Bereich «Medien und Informatik» (Flurin Senn). In den Beiträgen werden anspruchsvolle Lernsettings anschaulich beschrieben und konkrete Möglichkeiten formativer und summativer kompetenzorientierter Beurteilung vorgestellt. Alle Unterrichts- und Beurteilungsbeispiele werden im Lehrplan 21 verortet, sind fachdidaktisch fundiert und stecken gleichzeitig voller praktischer Anregungen. Jeder Beitrag ist ansprechend illustriert und schliesst mit einigen Impulsen zum Weiterdenken. Explizite Rückbezüge zu Teil 1 werden eher sporadisch hergestellt; die Beiträge sind inhaltlich jedoch sehr anschlussfähig an die dort beschriebenen Grundlagen.

Bezüge zwischen Teil 1 und Teil 2 des Buchs werden auch im Kapitel «Schlussgedanken» aufgegriffen. Hier bündeln und würdigen Hanni Lötscher und Markus Roos die Einzelbeiträge, um Streiflichter auf Herausforderungen kompetenzorientierten Beurteilens zu werfen und abschliessend die Bedeutung des Aufbaus einer gemeinsamen Lern- und Beurteilungskultur herauszustellen. Insgesamt bereitet das Werk ein über die Deutschschweiz hinaus relevantes Thema zielgruppengerecht und ansprechend auf. Es bietet sich sowohl für einen fundierten Einstieg ins Thema als auch für eine vertiefte Auseinandersetzung mit der praktischen Umsetzung in verschiedenen Fachkontexten an. Für künftige Auflagen könnten weitere didaktische Elemente (Advance Organizer, Literaturempfehlungen, weitere Impulsaufgaben, Online-Material, z.B. anpassbare Beurteilungsraster usw.) die Nutzung der wertvollen Anregungen in der Lehrkräftebildung wie auch im Unterricht noch erleichtern.

Christian Elting, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, christian.elting@uni-bamberg.de

Miriam Hess, Prof. Dr., Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, miriam.hess@uni-bamberg.de